

Parlamentarischer Vorstoss

2021/763

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die Finanzierung logopädischer Therapien ausserhalb der Wohngemeinde
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Candreia-Hemmi, Cucè, Eichenberger, Hänggi, Heger, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr Klaus, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Wyss
Eingereicht am:	15. Dezember 2021
Dringlichkeit:	—

Die Zahl an neu gestellten Diagnosen einer Autismus-Spektrum-Störung ist steigend. Im Jahr 2021 sind 40 Kinder im Kanton Basel-Landschaft im Frühbereich betroffen und damit auf eine spezifische Förderung angewiesen. Aufgrund unterschiedlicher Ausprägungen innerhalb des Spektrums haben manche schwer betroffenen Kinder Bedarf nach einer Intensiven Frühintervention (IFI). Diese wird im GSR Autismuszentrum angeboten, welches seit 2014, neben weiteren fünf Zentren in der Schweiz, vom Bundesamt für Sozialversicherungen zur Durchführung der IFI anerkannt ist. Die Intervention wurde evaluiert und als zweckmässig und wirksam eingestuft.

Die GSR ist ein pädagogisch-therapeutisches Fachzentrum für Kinder und Jugendliche mit einer Spracherwerbs- und Kommunikationsstörung und/oder einer Hörbeeinträchtigung. Sie besteht aus der Sprachheilschule, dem Audiopädagogischen Dienst und dem Autismuszentrum. Die GSR ist eine private Organisation, die als Stiftung organisiert ist.

Im Autismuszentrum werden im separativen Angebot Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung im Alter zwischen zwei und fünf Jahren gefördert. Ziel ist die Integration in einen Kindergarten, der dem Potential und den Ressourcen des Kindes gerecht wird. Die Zusammenarbeit im Team erfolgt in transdisziplinärer Weise mit Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung, Logopädie und Ergotherapie. Eltern werden als Experten für ihr Kind in hohem Masse bezüglich der besonderen Bedürfnisse ihres Kindes geschult, beraten und begleitet. Aufgrund der fokussierten Arbeit hat sich das Autismuszentrum der GSR zu einem Kompetenzzentrum der Region Nordwest-Schweiz entwickelt und ist auch ein über die Kantonsgrenzen hinaus bekanntes Zentrum der autismusspezifischen Weiterbildung. Das Autismuszentrum übernimmt dabei eine schweizweite Modellfunktion.

Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung sieht man ihre Beeinträchtigung nicht an. Als Ursachen für das spezielle Verhalten geht man von einer genetischen Veranlagung aus, welche durch verschiedene Umweltfaktoren ausgelöst wird. Betroffene Kinder haben im Alter von drei bis vier

Jahren oft noch kein Konzept für Kommunikation und können diesen Rückstand auch nicht non-verbal kompensieren. Sie verstehen in der Regel nicht, was das Umfeld von ihnen erwartet. Das Spielverhalten autistischer Kinder ist beeinträchtigt und nicht zur Interaktion ausgerichtet. Aufgrund oftmals starker Veränderungen in der Wahrnehmung erleben Kinder den Alltag mehrheitlich als stressreich und unverständlich. Das daraus resultierende herausfordernde Verhalten stellt im Alltag sowohl die Familie als auch Fachpersonen vor schwierige Aufgaben.

Kinder mit einer Autismus-Spektrums-Störung lernen auf ihre eigene Weise. Für ihren Bildungsweg ist es entscheidend, dass möglichst früh und intensiv mit der autismusspezifischen Förderung begonnen wird. Nach einer Diagnose durch Fachpersonen aus der Neuropädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie können Eltern sich beim Autismuszentrum anmelden.

Ist das Kind einmal erfasst und kann im Autismuszentrum gefördert werden, so bedeutet es für die Familien oft einen grossen Schritt, ihr Kind in ausserfamiliäre Hände zu geben. Umso wichtiger ist es, dass auch die Eltern intensiv in den Prozess miteinbezogen werden. Auch der Übertritt in weiterführende Institutionen erfordert ein besonderes Augenmerk und besondere Begleitung, zum Beispiel der Übertritt in eine wohnortnahe Spielgruppe oder in den Kindergarten.

Je nach Alter des Kindes bei der Diagnose besteht die Möglichkeit einer ein- bis zweijährigen Intensiven Frühintervention. Wie im Bericht des Bundesrates von 2018 gefordert, bietet das GSR Autismuszentrum ein Intensivsetting mit Heilpädagogischer Früherziehung, Ergotherapie und Logopädie. In allen Fachbereichen werden autismusspezifische Konzepte eingesetzt. Insbesondere der Logopädie kommt grosse Bedeutung zu in Bezug auf die Kommunikations- und Sprachanbahnung.

Dem hohen Grad der Spezialisierung und der Erfahrung der Logopäden und Logopädinnen im Autismuszentrum ist es zu verdanken, dass betroffene Kinder gezielte Entwicklungsimpulse und damit eine Chance erhalten zu kommunizieren und so Teil einer Gruppe zu werden.

Die Kinder, welche am Autismuszentrum betreut werden, stammen aus ganz verschiedenen Wohngemeinden. Die Finanzierung des Autismuszentrums erfolgt teils durch die öffentliche Hand (Invalidenversicherung/ Ergotherapie, Kanton BL/ Heilpädagogische Früherziehung) und teilweise durch Spenden sowie Elternbeiträge. Letzteres betrifft auch die Logopädie. Diese wird bei Kindern im Vor- und Schulalter von den Wohngemeinden über die kommunalen logopädischen Dienste finanziert. Aus den obengenannten Gründen ergibt es aber keinen Sinn, die Kinder, welche zum Klientel des Zentrums gehören, an den kommunalen Diensten zu therapieren, gerade weil der interdisziplinäre Aspekt von sehr grosser Bedeutung ist und allein verschiedene Wege eine enorme Herausforderung für ein betroffenes Kind darstellen. Zudem kann die Förderung der Kinder am Autismuszentrum auch entlastend für die kommunalen Dienste wirken.

Stossend ist, dass nicht alle Kinder eine optimale Förderung erhalten. Diese ist, aufgrund der gebotenen hohen Spezialisierung, in der Logopädie nicht auf Gemeindeebene zu finden. Zum Wohle der in Basel-Landschaft lebenden Kinder mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung im Frühbereich und deren Eltern braucht es deshalb eine neue gesetzliche Regelung zur Finanzierung der Logopädie ausserhalb der Wohngemeinde.

Der Regierungsrat wird eingeladen, gesetzliche Grundlagen zur Finanzierung und Handhabung logopädischer Therapie ausserhalb der Wohngemeinde zu schaffen.